

Erfolgreich ins Frühjahr starten

Mit wenig Aufwand viel erreichen

Interessante Anregungen und wichtige Hinweise für die anstehenden Arbeiten zum Ende des Winters und Beginn des Frühjahrs für Acker und Grünland.



Die Walze mit dem goldenen Huftritt®
Das Original. Seit 1978

GÜTTLER®
Führend in Bodenstruktur



Optimale Struktur des Bodens im jungen Mais.

Im Frühjahr mit wenig Aufwand viel erreichen:

- **Krusten brechen, Frostschäden beseitigen, Bestockung anregen.**
- **Boden aufreißen, belüften, aufwärmen lassen.**
- **Das Wasser im Boden halten.**
- **Das ideale Saatbett herrichten.**
- **Mechanische Unkrautbekämpfung: Herbizide einsparen, Resistenzen vermeiden.**
- **Bestockung: Wachstumsregler einsparen.**
- **Das passende Gerät für jeden Boden und Standort.**

Einerseits gibt es für manche pflanzenbauliche Probleme relativ einfache Abhilfen, die noch von unseren Urgroßvätern praktiziert wurden, inzwischen aber etwas aus dem Blickfeld geraten sind. Hier möchten wir die eine oder andere altbewährte Maßnahme wieder in Erinnerung rufen.

Anderseits stellen sich jedoch im Rahmen der GAP 23 neue Herausforderungen, die bewältigt werden müssen: Wie geht man mit Zwischenfrüchten um, damit sie wirklich Nutzen bringen und die Saatbettbereitung nicht erschweren?
Zunehmende Einschränkungen im chemischen Pflanzenschutz und insbesondere Glyphosat kommen dann noch "on top" dazu.

Bekanntes und Bewährtes sowie neue Trends und wichtige Informationen zu GAP 23

- Landwirtschaft findet nach wie vor unter freiem Himmel statt.
- Acker- und Grünland sind dem Wetter und seinen Extremen voll ausgesetzt, mit massiven und schwer vorhersehbaren Risiken: extreme, zum Teil langanhaltende Hitze und Trockenheit, Winderosion, Starkregen mit Wassererosion, Niederschläge außerhalb der Vegetationsperiode mit Verkrustung und Verschlämmung der Wintersaaten und Vorsommertrockenheit, mit Ertragsdepressionen, schlechtere Qualitäten u.v.m.
- Gegen das Wetter sind wir machtlos. Aber wir haben einen guten Werkzeugkasten, um mit den Unwägbarkeiten besser umzugehen: GÜTTLER® baut die passenden Maschinen, die uns dabei unterstützen!
- Vieles ist schon bekannt, aber es kommt stetig Neues dazu. Zum Beispiel durch die politischen Vorgaben wie GAP 23 und die Diskussion um Glyphosat.
- Wie bauen wir künftig Zwischenfrüchte an, die den Boden möglichst lange und auch über Winter bedecken und wie bearbeiten wir diese Pflanzenmischungen, dass sie den Bodenlebewesen den höchsten Nutzen bringen und trotzdem bei der Aussaat der Folgefrucht nicht stören?
- Was ist zu tun, wenn die Böden verkrustet oder im Extrem die Wintersaaten verschlämmt sind und nicht mehr atmen können?
- Wie können wir jetzt im Winter das Grünland widerstandsfähiger gegen Trockenheit machen?
- Zu diesen und weiteren Fragen möchten wir Ihnen in dieser neuen GÜTTLER® Broschüre Anregungen geben.

Gut zu erkennen die Eindrücke der Prismenringe, 305 pro Quadratmeter, nach dem Walzen.

Wintersaaten fit fürs Frühjahr machen:

- Bestockung anregen, mehr ährentragende Halme.
- Bessere Bestockung bedeutet auch bessere Ausbildung des Wurzelstocks - die Bestände kommen bei Trockenheit länger an Wasser.
- Hochgefrorene Bestände werden angedrückt und erhalten so wieder Anschluss an die Wasser führenden Kapillaren.
- Krusten brechen – den Gasaustausch in Gang bringen.
- Gülleschleier zerkleinern – schnellere Umsetzung des Stickstoffes.
- Resultat: Vitale Bestände – sichere Erträge.

Viele Landwirte vertrauen den GÜTTLER® Prismenwalzen®, um die Winterungen erfolgreich ins Frühjahr zu starten. Der Boden muss abgetrocknet und gut befahrbar sein. Die folgenden 3 Tage sollten frostfrei sein.

Bei GÜTTLER® bekommen Sie Anhängewalzen in den Baureihen Mayor, Master und Magnum in verschiedenen Ausführungen von 6,40 m bis 15,60 m (neu!).



Ungleichmäßige Wintergetreidebestände mit Frostschäden profitieren umso mehr vom Walzen mit der GÜTTLER® Prismenwalze®. Sie können noch einen guten Ertrag erzielen.

Die robusten Striegelzinken mit 12 mm Durchmesser "knacken" auch dicke Krusten. Die Aggresivität lässt sich dabei feinfühlig einstellen.

Krusten brechen mit dem Striegel

Es kommt vor, dass Wintergetreide durch hohe Niederschläge regelrecht zugeschlämmt wird. Die jungen Triebe können allein die Kruste nicht durchbrechen. Hier haben schon viele Landwirte mit dem GÜTTLER® Striegel den Bestand gerettet und mussten nicht umbrechen und neu aussäen.

Der bewährte GÜTTLER® GreenMaster, vorn das Ripperboard QUATTRO und danach zwei Reihen 12 mm starken Federzinken mit 46 cm langem Federweg, brechen die Kruste auf, ohne die Pflanzen zu schädigen. Die Aggressivität lässt sich über die Einstellung der Zinkenneigung und der Stützräder feinfühlig steuern, von "sanft pflegend" bis zu "aggressiv, bissig".

Dabei wird das Ripperboard sanft eingestellt. Die Pflanzen werden mit dem Striegel freigelegt, sodass sie wieder atmen und assimilieren können. Unter trockenen Bedingungen lässt man die Prismenwalze® hinterherlaufen. Sie bricht die Verkrustungen ebenfalls auf und schafft eine optimale Struktur an der Bodenoberfläche. Bei zu feuchten Bedingungen muss der Walzendurchgang zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.



Every plant counts. The effort is worthwhile.

Verschlämmte Saaten retten!

GÜTTLER® Mayor 640 Prismenwalze® mit Ripperboard als Vorwerkzeug

Statement Frerk Francksen, Lohnunternehmer und Landwirt in Butjadingen an der Wesermündung:

„Wir hatten hier Probleme mit Wintergetreide, das durch die Regenfälle über Winter verschlämmte und zu ersticken drohte. Da war guter Rat teuer. Schließlich wandten wir uns an unseren GÜTTLER® Verkaufsberater Sebastian Weitzmann, ob er eine Idee hätte.

Und er hatte eine Idee! Er ließ eine Mayor Prismenwalze® mit Ripperboard-Vorsatz zu unserem Händler liefern, die wir dort abholen konnten. Zur fachgerechten Einstellung kam er dann selbst vorbei. Mein Mitarbeiter Jan-Martin Küper und ich waren echt erleichtert, als wir sahen, wie das Ripperboard und die Walze die verschlämmte Saat befreite.



Mit Ripperboard und Walze gelang es, die "einbetonierten" Keimlinge zu befreien.



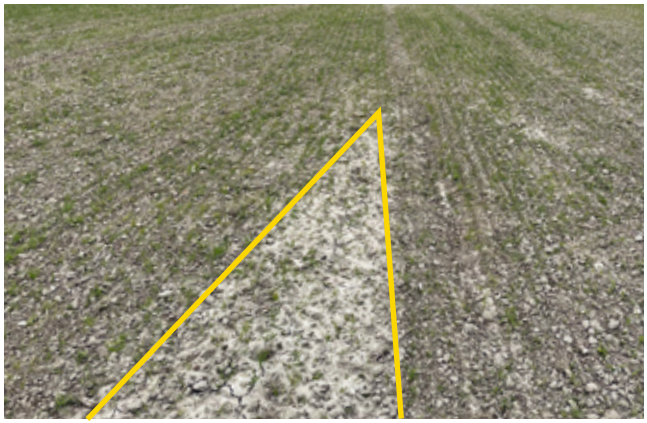
GÜTTLER® Mayor Prismenwalze® – Verschlämmter Boden mit Winterweizen, die jungen Pflanzen sind teilweise verschlämmt und liegen unter der Kruste.



Starke Verkrustungen und große Lücken im Bestand – Ertragseinbuße.



Arbeitsergebnis mit der GÜTTLER® Mayor Prismenwalze® mit Ripperboard.



Null-Parzelle (Dreieck): Unter der Kruste verderben die Pflanzen.



Sehr gut entwickelter Weizen 3 Wochen nach dem rettenden Walzen

"Der Pflanzenbestand hat sich nach drei Wochen bereits gut entwickelt und sich von dem Stress erholt. Zur Kontrolle haben wir einige Stellen unbearbeitet gelassen, um den Erfolg messen zu können."

Es darf nur gearbeitet werden, wenn die folgenden 3 Tage frostfrei sind!

"Dort, wo nicht gestriegelt und gewalzt wurde – das Dreieck vorn im Bild -, sind fast alle Pflanzen im Wachstum stehen geblieben. Wir hätten alternativ also nur einen Umbruch machen können, mit doppelten Kosten und den üblichen Mindererträgen bei Sommergetreide."

Also: **Wintersaat gerettet, zusätzliche Kosten und mögliche Mindererträge vermieden.**

"Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir mit der GÜTTLER® Mayor plus Ripperboard das Problem noch rechtzeitig lösen konnten. Gerne empfehlen wir das auch weiter."

Zwischenfrüchte

Zwischenfrüchte beschatten den Boden, schützen vor Verdunstung des Bodenwassers, verhindern Erosion, nähren das Bodenleben, erhöhen die Bodenfruchtbarkeit und den Humusgehalt.

Rechtzeitig vor der Aussaat der nachfolgenden Frucht müssen Zwischenfrüchte fachgerecht zerkleinert werden, damit sie bei der Saatbettvorbereitung nicht stören.



- Es sollte eine Mischung aus verschiedenen und sich unterstützenden Pflanzenarten angebaut werden.
- Leguminosen in der Mischung sammeln Stickstoff, der sofort den Pflanzen zur Verfügung steht.
- Auch Phacelia liefert beispielsweise ca. 30 kg Stickstoff, die nicht in der N-Bilanz angerechnet werden.
- Es dürfen keine Pflanzenarten in der Mischung sein, die nachteilig für die Folgefrucht sind, z. B. kein Ölrettich oder Gelbsenf in der Rapsfruchtfolge.
- Durch das erste Walzen bei Frost wird die Phazelia niedergedrückt. Jetzt kann der Klee durchstarten und nochmals bis zu 20 kg Stickstoff in den Boden bringen. Das bedeutet eine zweistufige Nutzung der Zwischenfrucht.







Wenn die Zwischenfrucht ihren Zweck erfüllt hat, ist die GÜTTLER® Walze ideal geeignet, den Pflanzenbestand zu walzen und an die Bodenoberfläche zu drücken:

- Die Walzenringe knicken Pflanzenstängel und Blätter ein, sodass sie nicht weiterwachsen können, die Verrottung beginnt.
- Das umgewalzte Pflanzenmaterial dient den Mikroorganismen als Futter und sollte so langsam wie möglich verrotten.
- Die Wurzeln der gewalzten Pflanzen ernähren die Bodenlebewesen weiterhin.
- Dadurch bleiben die Nährstoffe im Fluss und stehen der Folgefrucht zur Verfügung.
- Der Zwischenfruchtanbau schafft eine Bodengare. Diese bleibt für die Folgekultur erhalten, wenn man die Bestände umwalzt, anstatt sie unterzupflügen oder zu grubbern.





Zwischenfrüchte (2)

Eine Art Glyphosat-Effekt in der Zwischenfrucht.

Durch das Walzen und Knicken der Zwischenfrüchte beim ersten Wechselfrost wird die Zellstruktur aufgebrochen und die Pflanzen sterben ab.
Die dabei freigesetzten Nährstoffe fördern das Bodenleben.

Aufgrund der neuen GAP 2023 Vorschriften werden Zwischenfrüchte in Zukunft verpflichtend!



Wann sollte man walzen?

- Spätestens, wenn die Zwischenfrucht blüht. Es muss verhindert werden, dass sich keimfähige Samen ausbilden und die Stängel verholzen und somit die Nährstoffe für das Bodenleben schwer erreichbar werden.
- Sofern man das Walzen zur Blüte verpasst hat, wäre es sinnvoll, bei Wechselfrösten ab minus 3 Grad Celsius zu walzen. Die Stängel platzen unter Frostspannung besser auf, was die spätere Saatbettbereitung erleichtert.
- Walzen bei Wechselfrost wäre auch ideal für einen zweiten Durchgang, um den Zerkleinerungseffekt des ersten Durchgangs zu steigern.
- Mit 6 km/h erzielt man ein sehr gutes Ergebnis, bei schnellerer Fahrt ist der Effekt des Stängelknickens vermindert.
- Sehr wichtig: Die GÜTTLER® Prismenwalze® dringt bei einem gleichmäßigen dichten Pflanzenbestand (> 600 Pflanzen pro Quadratmeter) nicht in den Boden ein. Die GÜTTLER® Prismenwalze® hat genau das richtige Gewicht. Sie rollt auf der Pflanzenmatte ohne Bodenkontakt. Besonders im Winter ist die Bodenbedeckung durch Zwischenfrüchte bzw. durch die niedergewalzten Pflanzen äußerst wichtig, um:



Durch die GÜTTLER® Prismenwalze® optimal zerkleinerte Stängel der Zwischenfrucht nach dem 2. Walzen. Das 1. Walzen wurde bei Frost vorgenommen, der Acker blieb dann bis zum 2. Walzen unbearbeitet liegen. Diese kurzen Reste der Zwischenfrucht lassen sich sehr gut mit dem Super Maxx® BIO einarbeiten.



- Erosionen zu verhindern;
- Die Verdunstung so gering wie möglich zu halten;
- Die Aktivität der Bodenlebewesen zu unterstützen.

Eine Messerwalze zerkleinert die Pflanzen zu stark. Die Pflanzendecke welkt schnell ab und der Erosionsschutz und wertvolle Nährstoffe für die Folgekultur gehen verloren.
Mulcher zerkleinern die Zwischenfrucht noch intensiver. Schon nach einem Tag ist durch Abtrocknen und Welken nur noch die Hälfte der organischen Masse vorhanden.
Die austretenden Pflanzensäfte können den Boden übersäuern und das Bodenleben belasten.
Das Pflügen oder Grubbern für einen reinen Tisch, wie es früher üblich war, ist leider völlig kontraproduktiv: Die Bodengare wird zerstört, die Bodenlebewesen verabschieden sich, Humus wird eher abgebaut als aufgebaut und die Nährstoffe waschen aus, was viel Geld kostet und unerwünscht ist.

Saatbettvorbereitung nach einer Zwischenfrucht

Unmittelbar vor der Saatbettbereitung bietet sich ein weiterer Walzendurchgang an. Dazu sollten die Böden und die Zwischenfrucht gut abgetrocknet sein, so dass die organische Masse bricht und bröselt.
Wenn das aufgrund der Witterung nicht möglich sein sollte, wird die Großfederzahnegge SuperMaxx® Bio mit ihrem enormen Durchgang in aller Regel auch damit zurechtkommen und das organische Material gut einarbeiten.

In der Praxis werden immer die zu hohen Kosten angeführt. Dazu ein Vergleich:

1x Pflügen (Grubbern) ca. **25 l Diesel** / ha, dazu noch Kreiseln	2x Walzen ca. 3 – 4 Liter Diesel und 1x SuperMaxx® mit 5 – 7 Liter Diesel, = max. **15 Liter** Diesel / ha



Saatbettbereitung mit dem SuperMaxx®.

Grünlandpflege

Zum Ende des Winters und zum Vegetationsbeginn werden die Grünlandflächen betrachtet und die erforderlichen Maßnahmen getroffen:

- **Maulwurfshügel einebnen.**
- **Wildschweinschäden beseitigen, Fehlstellen beseitigen.**
- **Mäuseschäden ausgleichen.**
- **Bei Bedarf Fehlstellen in der Grasnarbe nachsäen.**
- **Rotklee etablieren, damit Wiesen und Weide bei Trockenheit länger durchhalten und grün bleiben.**

Dazu eignet sich der GreenMaster: Vertikutieren, abgestorbene Pflanzen auskämmen, striegeln, Erdhaufen einebnen, nachsäen und walzen.

Vertikutieren, Striegeln u. Auskämmen:
Vorne links, die stabilen Ripperboard QUATTRO-Zinken sind eigens zum Auskämmen der „Gemeinen Rispe“ entwickelt worden. Das gibt es nur bei GÜTTLER®.

Güllestreifen oder Festmistklumpen sollten mit dem GÜTTLER® GreenMaster verrieben und verteilt werden.
Hier ein GreenMaster Alpin 600:
Striegel in Front und Prismenwalze® mit Sägerät im Heck. Extrem wendig auf kleinen Parzellen, standsicher in steilen Lagen.









Verteilen von Güllestreifen mit dem GreenMaster Alpin 600.



ZINKENSAAT

Die ZINKENSAAT gibt es nur bei GÜTTLER®, sie ist patentiert. Auf 6 Meter Arbeitsbreite laufen 80 Saatrohre zu den Zinkenenden und legen die Saat 3 cm über dem Boden ab.

Die Grasmischung wird genau dort abgelegt, wo sie gut keimen kann, und wird von der Prismenwalze® angedrückt. Das geschieht mit exakt dem richtigen Andruck für einen guten Saataufgang.

- Die ZINKENSAAT ist im zeitigen Frühjahr von großem Vorteil, weil sie die Saat nahe der Bodenoberfläche ablegt. Auch Rotklee und andere anspruchsvolle Saaten bekommen so den bestmöglichen Start.
- Sollte der Altbestand schon stark nachgeschoben haben, so bringt man mit der ZINKENSAAT die wertvolle Nachsaat dennoch sicher an den Boden. Auch bleiben keine Samen an taufeuchten Blättern kleben!
- Mit der GÜTTLER® ZINKENSAAT wird das Zeitfenster für Landwirte und Lohnunternehmer größer, auch bei feuchteren Grünlandflächen nachzusäen.





Die ZINKENSAAT bringt die Nachsaat sicher an den Boden - das Zeitfenster für eine erfolgreiche Nachsaat wird grösser!

GreenMaster 300 Alpin zur Grünlandpflege am Deich. Striegel in Front, Prismenwalze® mit pneumatischem Sägerät und 8 Pralltellern im Heck. Ausgeglichene Gewichtsverteilung – standsicher auch am Hang.



Der kompakte GreenMaster 300: Stallmist oder Güllereste verteilen.



Bodennahe Breitsaat vor der Walze mit Hilfe des pneumatischen Sägeräts.

BREITSAAT

Vier Arbeitsgänge in einem Durchgang:

- ✓ Mit Ripperboard und Striegelzinken perfekt einebnen, vertikutieren und Platz schaffen für die Nachsaat.
- ✓ Mit dem pneumatischen Sägerät die Nachsaat breitwürfig gleichmäßig verteilen.
- ✓ Die Walze mit dem goldenen Huftritt schafft den notwendigen Bodenschluss.

Die Grasnarben sollten zur Nachsaat möglichst gleichmäßig kurz sein, damit die Grassamen gut an die Erde gelangen. Gegebenenfalls wird vorher gemulcht oder nachgemäht. So lässt sich die Nachsaat gut etablieren.

Der GreenMaster mit Breitsaat ist das Richtige für Landwirte oder Maschinengemeinschaften, die sich selbst mechanisieren möchten. So können sie den optimalen Nachsaattermin unabhängig von der Verfügbarkeit von Lohnunternehmern oder Maschinenringen selbst bestimmen.

Arbeitsbreiten

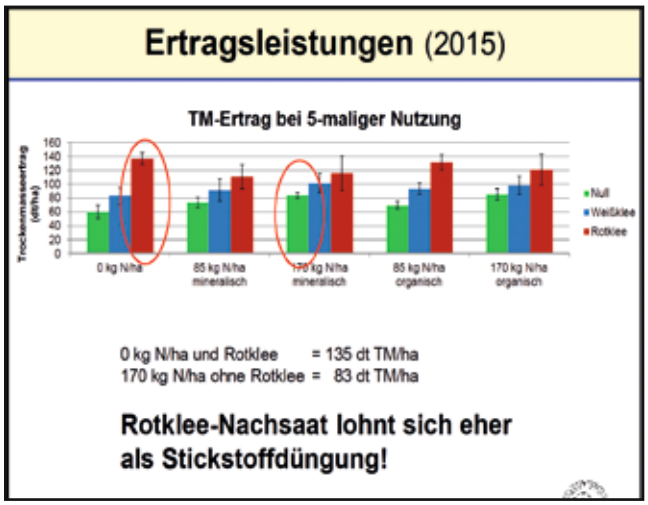
- ✓ von 1,5 bis 3,0 Meter - als kompaktes Dreipunktgerät.
- ✓ 6,0 / 7,5 / 8,0 Meter - Striegel als kompaktes Dreipunktgerät sowie Walze mit Fahrwerk kombinbiert.
- ✓ Alle Komponenten sind als Baukasten zusammengestellt und können bei Bedarf auch einzeln eingesetzt werden.



Zu Vegetationsbeginn nachsäen

Einer von drei optimalen Nachsaat Zeitpunkten ist im Frühjahr vor Vegetationsbeginn.

- Die Befahrbarkeit des Grünlands muss sicher möglich sein.
- Wenn in einem Quadrat von 40 x 40 cm eine Handbreit Fehlstellen anzutreffen sind, erntet man nach Karl Auer, Fa. Ertl-Auer, GÜTTLER®-Importeur für Österreich und Grünlandexperte mit jahrzehntelanger Erfahrung, etwa 15 Prozent weniger Ertrag vom Grünland. Und das bei jedem Schnitt. Also lohnt es sich, auch schon zum Winterende bei handbreit großen Fehlstellen nachzusäen.
- Für die Zeit von Dezember bis Februar eignen sich Weißklee, Rotklee und tetraploide Gräser wie Deutsches Weidelgras sehr gut, weil diese Pflanzen innerhalb von 8 – 10 Tagen auflaufen. Andere Grünlandpflanzen benötigen länger und sind daher eher für die wärmere Jahreszeit geeignet. Das berichtet Hans Koch, BayWa Grünlandberater. Wenn man Sommergerste und Hafer säen kann, ist meist auch der optimale Zeitpunkt für die Grünlandnachsaat im Frühjahr.



Quelle: Hans Koch, BayWa, berichtet über Versuche der LAZ BW, Elsäßer 2019

Rotklee-Nachsaat ist günstiger als eine Stickstoffdüngung. Durch die neue GAP 23 kommt hinzu, dass der durch Rotklee gebundene Stickstoff in der N-Bilanz nicht berücksichtigt werden muß.

- Rotklee lässt sich etwas schwerer in der Grasnarbe etablieren als Weißklee und Weidelgras. Mit dem GreenMaster, im zeitigen Frühjahr, wurden aber gute Erfahrungen gemacht. Der Rotklee ist sicher aufgelaufen.
- Rotklee wurzelt deutlich tiefer als Weißklee oder Gräser. Daher kann er in Trockenperioden das tiefer gelegene Wasser noch nutzen, während flach wurzelnde Gräser oder Weißklee schon verdursten.
- Das Striegeln und das Walzen mit der Prismenwalze® regt den schnelleren Wiederaustrieb an und fördert die Bestockung. Ergebnis: Dichte und tragfähige Grasnarben!
- Als Ziel sind 6.000 l Milch aus dem Grundfutter und 2.000 kg Rohprotein pro Hektar sehr gut erreichbar, wenn die Pflege optimal durchgeführt wird und mehr Leguminosen in die Pflanzengesellschaft des Grünlands eingesät werden.

Frühjahrsbestellung vorbereiten (1)



Super Maxx® CULTI mit RollFix-Walze
Für die Saatbettvorbereitung im Frühjahr haben viele Landwirte bereits den GÜTTLER® Super Maxx® CULTI gewählt und sind damit sehr zufrieden. Bei der ersten Überfahrt wird der Boden aufgelockert, so dass er schneller abtrocknet und sich erwärmt, das Wasser aber im Boden bleibt.



Diese Großfederzahnegge mit Doppelfederzinken ist mit einer leichten RollFix-Walze aus hochfestem Synthetik Ultra ausgerüstet. Vor dieser sorgt die Planierschiene für die perfekte Einebnung nach dem Federzinkenfeld.
Die Walze krümelt den Boden und schafft ein optimales Saatbett. Da Walzen aufgelockerte Unkräuter wieder andrücken können, bietet GÜTTLER® einen robusten Nachstriegel mit 13 cm Strichabstand und 12 mm Zinkendurchmesser an, der den Boden durchkämmt und die unerwünschten Pflanzen wieder an der Oberfläche ablegt und damit zum Abtrocknen bringt.
Der Striegel gibt dem Saatbett den „letzten Schliff". Entweder beim Anlegen eines Scheinsaatbetts rechtzeitig vor dem geplanten Aussaattermin oder bei der letzten Überfahrt vor der Saat.
Die 5-balkigen Großfederzahneggen Super Maxx® CULTI werden mit 3, 5 und 6 m Arbeitsbreite angeboten und können auch mit einem Sägerät für Zwischenfrüchte und für das Greening ausgerüstet werden.



Matthias Heckenberger ist ein erfolgreicher Viehzüchter.
Er möchte seinen Super Maxx® 50-5 CULTI nicht mehr missen.

"Den CULTI möchte ich nicht mehr hergeben!"
Der GÜTTLER® SuperMaxx® 50-5 CULTI ist eine Großfederzahnegge für den Universaleinsatz über das ganze Jahr hinweg. Im Frühjahr wird auf den Maisflächen meist Ende März beim 1. Arbeitsgang das Unkraut bekämpft. Die Kapillaren werden gebrochen und dadurch das vorhandene Wasser im Boden länger gehalten. Der Mais hält bei anhaltender Trockenheit länger durch. Der 2. Arbeitsgang erfolgt nach der Gülleausbringung. Die Gülle wird perfekt eingearbeitet und das optimale Saatbett für die Maisaussaat geschaffen.



SuperMaxx® CULTI: Transportbreite 2,50 m – sicher auf der Straße.


Optimales Saatbett mit dem CULTI.

Frühjahrsbestellung vorbereiten (2)

Super Maxx® BIO mit Striegel
Das bodenschonende Konzept ohne Walze setzt Maßstäbe seit 2007.



Der GÜTTLER® Super Maxx® BIO – das Konzept ohne Walze. Serienmäßige Tiefenführung über die Stützräder vorne, optional Stützäder hinten.

Ihr ackerbaulicher Nutzen:

- Ideal um feuchte Boden ablüften zu lassen.
- Gülle einarbeiten ohne Schadverdichtungen.
- Effektive mechanische Unkrautbekämpfung, Beikräuter werden enterdet an der Oberfläche abgelegt, dort vertrocknen sie.





Ihr betriebwirtschaftlicher Nutzen:

- Leicht und wendig;
- Große Arbeitsbreite mit leichten Schleppern;
- Enorme Flächenleistung - moderater Spritverbrauch;
- Bodenschonend.



Frerk Francksen, Landwirt und Lohnunternehmer, bewirtschaftet seine Flächen, die auf Höhe des Meeresspiegels liegen, sehr professionell.





Mit Arbeitsbreiten von 3 bis 9 Metern für den Dreipunktanbau sowie 10 und 12 Metern für die gezogenen GÜTTLER® Super Maxx® Geräte wird eine sehr hohe Schlagkraft erreicht.

Mit dem bodenschonenden Konzept ohne Walze hat unser Super Maxx® bei seiner Vorstellung 2007 neue Maßstäbe gesetzt, denen mittlerweile viele nacheifern.

Der 7-balkige Aufbau, der enge Strichabstand von nur 13 cm, das Striegelkonzept, die doppelt gefederten Zinken mit progressiver Charakteristik, die leichte, aber dennoch robuste Bauweise, der geringe Zugkraftbedarf und der moderate Spritverbrauch machen ihn zu einer attraktiven Maschine.



Frühjahrsbestellung vorbereiten (3)

Der GÜTTLER® GreenMaster
für Betriebe mit Acker und Grünland, zur Grünlandpflege und zusätzlich auch für die sinnvolle, schlagkräftige Bodenbearbeitung.



Die Walze mit dem goldenen Huftritt®
Das Original! Seit 1978



Der Boden muss im Frühjahr gut abgetrocknet und befahrbar sein. Dann arbeiten der Striegel und die Prismenwalze® perfekt und bereiten das Saatbett optimal vor.
Die Prismenwalze® hinter dem GreenMaster kann abgehängt werden, falls sie beim Striegeln nicht gebraucht wird. Gerne wird sie auch für die verschiedensten Arbeiten im ganzen Jahr solo eingesetzt.

Auch der GreenMaster ist hervorragend zur Saatbettvorbereitung geeignet. Ripperboard und Striegel brechen die Pflugschollen und Klumpen, die Prismenwalze® schafft einen feinen, feuchten und festen Saathorizont für die idealen Keimbedingungen. Trotzdem bleibt die Oberfläche grob krümelig und schützt vor Erosion und Verkrustung.



Frühjahrsbestellung vorbereiten (4)



GÜTTLER® DUPLEX® Frontpacker für schwerste Böden

GÜTTLER® hat ein großes Produktportfolio das für alle denkbaren Anforderungen die passenden Geräte bietet.
Für jeden Acker den richtigen Packer.

- Wenn der Boden abgetrocknet ist und zur Aussaat befahren werden kann, leisten die GÜTTLER® DUPLEX® Frontpacker ganze Arbeit.
- Kein nutzloses Frontgewicht, das tiefe Fahrspuren in der Krume hinterlässt, sondern ein effektiv arbeitendes Bodenbearbeitungsgerät, das einen Arbeitsgang einspart.
- Wie hier zu sehen ist, kann dieser anspruchsvolle im Herbst gepflügte Boden in nur einer Überfahrt vorbereitet, hergerichtet und saatfertig gemacht werden.
- Im gleichen Arbeitsgang kann ausgesät werden. Die Saat erfolgt dann mit der gleichen Kombination mit Frontpacker und Zinkenfeld.
- Beim GÜTTLER® Frontpacker DUPLEX® sind die Prismenringe auf Distanz gesetzt.
- Dadurch rollen die Ringe sehr leicht durch die Pflugschollen und groben Kluten und zerkleinern die Bodenaggregate trotzdem schonend, ohne zu schneiden.



DUPLEX® 30-45 mit Zinkenvorsatz. Was im Herbst auf gepflügten Böden gut arbeitet, ist auch im Frühjahr von großem Nutzen.

- Im Unterschied zu zapfwellengetriebenen Geräten wird hier nichts zerschlagen, und die durch die Frostgare entstandene Bodenstruktur bleibt erhalten.
- Der GÜTTLER® Frontpacker ist optional mit einem 3-reihigen Zinkenvorsatz ausgerüstet. Dieser übernimmt die erste Zerkleinerung der groben Pflugschollen.
- Die Prismenringe der DUPLEX® können 45 cm oder 56 cm Durchmesser haben. Der große Durchmesser eignet sich am besten für die schwersten Böden.
- Auch auf sehr leichten sandigen Böden ist die DUPLEX® mit ihrem hohen Gewicht von Vorteil.



Die Prismenringe sind auf Distanz gesetzt. Dadurch können die Ringe den Boden besser überrollen und die groben Schollen zerkleinern. Gleichzeitig wird ein sehr guter Reinigungseffekt erreicht und der Frontpacker arbeitet verstopfungsfrei.





Einebnen und Rückfestigen in Front = geringes Einspuren des Schleppers = flaches Arbeiten. Es wird weniger feuchter Boden an die Oberfläche geholt.

Frühjahrsbestellung vorbereiten (5)

GÜTTLER® Avant Frontpacker für normale Böden

Aktiv in Front statt totem Ballast:
Einebnen, Krümeln und Rückfestigen

- ✓ der Schlepper spurt nur minimal ein
- ✓ die Kreiselegge kann flacher arbeiten
- ✓ verschmierte Bearbeitungs-Horizonte werden vermieden
- ✓ ein besseres Saatbett mit weniger Überfahrten



- Auf Böden mit geringerem Tonanteil, die aber immer noch sehr „anhänglich“ sind, oder auf milden Lösslehmböden wählen vielen Landwirte den Frontpacker Avant mit einer Simplex-Prismenwalze.
- Mit 45 cm und 56 cm werden auch beim Avant zwei Walzendurchmesser angeboten. Der größere Durchmesser ist zu empfehlen für leichtere Böden und/oder höheres Tempo.
- Die Vorwerkzeuge ebnen grob ein.
- Die Walzensterne krümeln und festigen das Saatbett zurück. Der Schlepper rollt also auf einer festen, ebenen Fahrbahn und spurt nur minimal ein. Die Kreiselegge kann flacher und im trockenen Boden arbeiten. Der feuchte Unterboden wird weniger berührt. Gerade im zeitigen Frühjahr zur Bestellung von Gerste und Hafer ein wichtiger Gesichtspunkt: Beide können verschmierte Bodenhorizonte nicht vertragen!
- GÜTTLER® Frontpacker Avant mit Arbeitsbreiten von 2,50 bis 6,10 Metern können mit der FlatSpring oder einem 3-reihigen Federzinkenfeld ausgerüstet werden.



Der Durchmesser 56 empfiehlt sich für leichte Böden bzw. hohe Geschwindigkeiten. Bei der Herbstbestellung wird die Walze auch mit etwas grobscholligeren, feuchten Böden fertig.

Avant 30-45 mit Simplex-Walze Durchmesser 45 cm.



Die Avant 610 mit 6,15 m Arbeitsbreite ist mit einem hydraulisch verstellbaren FlatSpring Vorsatz zum Kluten brechen ausgerüstet. Hohe Flächenleistung bei der Frühjahrsbestellung.

Mediana 820 in Front mit 18-reihigem Einzelkornsägerät hinten für Zuckerrüben, Reihenabstand 45 cm, für hohe Flächenleistungen.
Damit liefern Sie immer gute Feldaufgänge ab! Die raffinierte Transportposition baut nur 1,30 Meter nach vorn, regelkonform nach STVZO.

Säwalzen in der Front (1) Mediana

GÜTTLER® Walzen: Mit der Baureihe Mediana fing alles an. Ursprünglich entwickelt für ein perfektes Saatbett für Zuckerrüben, hat sie ihre Vorzüge natürlich auch zu Mais, Raps, Gemüse, Soja etc. Kurz überall dort, wo es bei der Aussaat auf Präzision ankommt.

- Mediana Prismenringe haben 33 und 38 cm Durchmesser, im Wechsel. Daher reinigen sie sich sehr gut, auch ohne Abstreifer.
- Robuster Guss für gute Rückverfestigung als Standard, optional auch aus Halb-Synthetik für leichte Schlepper.
- Wie alle GÜTTLER® Walzen zaubert die Mediana einen festen, feuchten und feinkrümeligen Saathorizont, auf dem die Saatkörner abgelegt werden.
- Gute und sichere Feldaufgänge und schnelle Jugendentwicklung der kleinen Pflanzen.
- Auch Unkräuter laufen rasch und gleichmäßig in einer Welle auf – effektivere Unkrautbekämpfung, ob mechanisch oder chemisch.



Gute Bodenanpassung durch einzelne nachlaufende Walzensegmente.

- Die Mediana Prismenwalzen sind im Nachlauf montiert, dadurch lässt sich die Säwalze in der Front leicht steuern.
- Ruhiger Lauf auch bei hohem Tempo.
- Unempfindlich gegenüber Steinen.

Ein Praktiker berichtet: ”Die Mediana sorgt für den letzten Schliff für ein exzellentes Saatbett für Rüben. Man kann sich absolut darauf verlassen, gute und sichere Feldaufgänge zu erzielen.“



Zuckerrüben sicher aufgelaufen und gut gestartet, dank der GÜTTLER® Mediana Prismenwalze®.



Alle Mediana lassen sich hydraulisch horizontal nach vorne klappen. Hier eine Mediana 820/ 900 – sehr gute Übersicht im Straßenverkehr.



Manche nennen es „Strickmuster“, andere „Die Walze mit dem goldenen Huftritt®“. Die Keimlinge freuen sich über ein perfektes Saatbett.

Die GÜTTLER® Matador ist die schwere Ausführung der Säwalzen. Auf schweren Böden krümelt sie etwas besser und auf leichten Böden rollt sie leichter ab.

Säwalzen in der Front (2) Matador

Die GÜTTLER® Matador ist im Ackerbau und Grünland ganzjährig einsetzbar und damit ein echtes Multitalent. Für kleinere, mittlere und große Unternehmen – Landwirte und Lohnunternehmer – ideal. In Front- oder Heckanbau.

- Durchmesser 45/50 cm im Wechsel, gute Selbstreinigung auch auf schweren Böden;
- Solider Guss für lange Lebensdauer und beste Arbeitsqualität;
- 3-Punkt-Anbau in Front und Heck;
- Arbeitsbreiten von 2,57 bis 7,10 Meter;
- ab 4,20 Meter hydraulisch klappbar;
- optimale Bodenanpassung bei Unebenheiten;
- gute Lenkeigenschaften;
- Vorwerkzeuge auf Wunsch.



Zur Bestellung von Mais. Gepflügt mit 90er Packer am Pflug, direkte Saat mit der GÜTTLER® Matador in der Front und Einzelkornsägerät im Heck. Für hohe Flächenleistungen und optimalen Feldaufgang.

Krümeln und Rückfestigen in Front – exakte Saatablage – intakte Krümelstruktur.





Landwirt Martin Spaltmann bewirtschaftet einen Putenmast- und Milchviehbetrieb am Niederrhein mit Acker und Grünland. U. a. werden 40 ha Zuckerrüben und 30 ha Kartoffeln angebaut. Zur Zuckerrübenaussaat setzt er eine GÜTTLER® Matador 610 Prismenwalze® mit 45 / 50er Prismenringen ein. Die Arbeitsqualität der Matador ist so gut, dass er auf 90 Prozent der Flächen die Kreiselegge vor der Einzelkorndrille weglassen kann. Auch das Getreide wird nach der Saat mit der Matador gewalzt. Im vergangenen Jahr gab es bei der Trockenheit einen sehr guten Aufgang des Getreides nach dem Walzen, wogegen die Nachbarbetriebe große Probleme mit dem Aufgang hatten.

Der Betrieb erledigt alle Arbeiten selbst. Den Berufskollegen gefällt die GÜTTLER® Matador so gut, dass sie sich die Prismenwalze® bei ihm ausleihen.

Bei der Grünlandnachsaat wird die Matador ebenfalls eingesetzt. Sie walzt das Saatgut an. Künftig wird für die Grünlandpflege eine GreenMaster Alpin geplant. Dann bekommt die Matador das Sägerät montiert, das GÜTTLER® Baukastensystem macht es möglich.

Da die 12-reihige Rübendrille bei 45 cm Abstand nur 5,40 m breit ist und die Matador 7,10 m, werden die äußeren Prismenringe entnommen, durch Distanzringe ersetzt und die Arbeitsbreite dadurch reduziert. Das dauert etwa eine halbe Stunde. Es würde auch mit der vollen Arbeitsbreite funktionieren, sieht aber nicht so schön aus.

Martin Spaltmann ist mit der GÜTTLER® Matador 610 sehr zufrieden und empfiehlt sie gern weiter.

Seit mehr als 40 Jahre setzen wir Maßstäbe!

Wir sind kein reiner Maschinenbauer: An erster Stelle stehen Sie und Ihre Anforderungen im Pflanzenbau. Weil wir wissen, worauf es dabei ankommt, können wir adäquate technische Lösungen erarbeiten.
So gelang es uns in den letzten 40 Jahren, kontinuierlich neue Maßstäbe zu setzen.

- **Die Prismenwalze®** wurde 1978 patentiert. Dabei war es ursprünglich nie beabsichtigt, eine Ackerwalze zu entwickeln. Die konsequente Suche nach einem perfekten Saatbett für Zuckerrüben führte über Umwege schließlich zu dieser Lösung, die den Einsatz von Ackerwalzen auf ein völlig neues Niveau gehoben hat.
- **GreenMaster:** Er setzt seit 2005 neue Maßstäbe für die Grünlandpflege: Striegel und Walze können bei Bedarf jederzeit schnell getrennt und jeweils separat eingesetzt werden (modulares Baukastensystem).
- **GÜTTLER® Super Maxx®:** seit 2007 ist diese Großfederzahnegge mit Doppelfederzinken ein Trendsetter der Bodenbearbeitung!
  Als BIO ohne Walze, stattdessen ein leistungsfähiger Striegel, und als CULTI mit der bewährten Synthetik Ultra Prismenwalze®.







GÜTTLER® Prismenwalze® Mayor 640/770/820, mit 2,40 m Transportbreite sicher auf der Straße. Typengenehmigung zur Erlangung der Allgemeinen Betriebserlaubnis für den Straßenverkehr serienmäßig.



GÜTTLER® Super Maxx® 50-5 CULTI in Vollausstattung: Ripperboard Quattro hydraulisch verstellbar, 5 Reihen Federzinken, Planierplanke, Prismenwalze® aus robustem, extra leichtem Synthetik Ultra, Striegel und Sägerät bei der Bestellung von Greeningflächen mit enormer Flächenleistung!

GÜTTLER®

Führend in Bodenstruktur



Grünlandhandbuch
Jetzt informieren und
zum Download bereit

Mehr Milch aus Gras
Expertentipps für Ihr Grünland →
gruenland.guttler.org

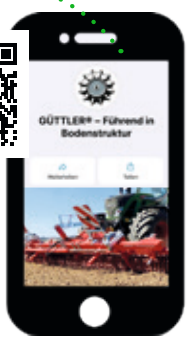
Super Maxx® BIO
das bodenschonende Konzept
Expertentipps
für Ihren Ackerbau
supermaxx.guttler.org



1001 2824_Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten_EN 2025_02

GÜTTLER®
WhatsApp Kanal!

Jetzt abonnieren und stets
up-to-date sein!
Aktuelles. Technik.
Anwendungstipps. Aktionen.



GÜTTLER®
Führend in Bodenstruktur

GÜTTLER GmbH • D-73230 Kirchheim/Teck
+49 (0) 70 21 98 57-0 • www.guettler.de